

48.

Gas-Union GmbH
Geschäftsbericht 2009



Kennzahlen der Gas-Union GmbH		2007	2008	2009
Gasabgabe	Mrd. kWh	40,9	42,7	40,5
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.019	1.402	1.132
Jahresüberschuss	Mio. EUR	12,9	12,6	7,5
Eigenkapital	Mio. EUR	87	91	95
Bilanzsumme	Mio. EUR	345	457	316
Leitungsnetz	km	505	527	538
Mitarbeiter		39	42	48

(Stand 31.12.2009)

Gas-Union GmbH	
Geschäftsbericht 2009	Seite
.....	
Kennzahlen	1
Organe der Gesellschaft	4
.....	
Editorial	
Vorwort der Geschäftsführung	7
.....	
Das Unternehmen	8
Geschäftsfelder und Geschäftsbereiche	10
Gas-Union-Mitarbeiter	14
Das Marktumfeld	15
.....	
Gas-Union Edition 2009	18
Olaf Otto Becker	
.....	
Finanzbericht	39
Lagebericht	40
Das Geschäftsjahr 2009	
.....	
Jahresabschluss 2009	45
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
.....	
Anhang	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	49
Gewinnverwendungsbeschluss	50
Bericht des Aufsichtsrates	50
.....	
Gesellschafter	51
Beteiligungen	52
.....	
Impressum	53
.....	

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth,
Oberbürgermeisterin,
Frankfurt am Main,
Vorsitzende

Jens Beutel,
Oberbürgermeister,
Mainz,
stellv. Vorsitzender

Henning R. Deters,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen,
stellv. Vorsitzender

Dr. Constantin Alsheimer,
Vorstandsvorsitzender
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Uwe Becker,
Stadtkämmerer,
Frankfurt am Main

Dieter Bochmann,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(ab 19.11.2009)

Jutta Ebeling,
Bürgermeisterin,
Frankfurt am Main
(ab 19.11.2009)

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,
Vorstandsvorsitzender
der Städtischen Werke AG,
Kassel

Bertram Hilgen,
Oberbürgermeister,
Kassel

Dipl.-Volkswirt Bernd Huffziger,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(bis 19.11.2009)

Claus Kaminsky,
Oberbürgermeister,
Hanau

Michael Kamsteeg,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(ab 19.11.2009)

Dr. Peter Lauffer,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(ab 19.11.2009)

Dr. Jürgen Lenz,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(bis 19.11.2009)

Dipl.-Kfm. Norbert Liekmeier,
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke Göttingen AG,
Göttingen
(bis 19.11.2009)

Wolfgang Meyer,
Oberbürgermeister,
Göttingen
(ab 19.11.2009)

Nicolo Prien,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(bis 19.11.2009)

Dipl.-Ökonom Jürgen Schneider,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas International AG,
Essen
(bis 19.11.2009)

RA Ralf Schodlok,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Werner Stickse,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Peter Szepanek,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda

Dr. Stefan Vogg,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(ab 19.11.2009)

Dipl.-Kfm. Gert Wagner,
Frankfurt am Main
(bis 19.11.2009)

Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main
(ab 19.11.2009)

Dipl.-Kfm. Ewald Woste,
Vorstandsvorsitzender
der Thüga Aktiengesellschaft
München

Dipl.-Phys. Joachim Zientek,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main
(bis 19.11.2009)

Koordinierungsausschuss

Dipl.-Phys. Joachim Zientek,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main,
Vorsitzender

Henning R. Deters,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen,
stellv. Vorsitzender

Dr. Constantin Alsheimer,
Vorstandsvorsitzender
der Mainova AG,
Frankfurt am Main

Ewald Desch,
Geschäftsführer
der Stadtwerke Hanau,
Hanau

Dipl.-Kfm. Andreas Helbig,
Vorstandsvorsitzender
der Städtischen Werke AG,
Kassel

Dipl.-Soz. Lothar Herbst,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main
(bis 19.11.2009)

Dipl.-Volkswirt Bernd Huffziger,
E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(bis 19.11.2009)

Dipl.-Kfm. Norbert Liekmeier,
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke Göttingen AG,
Göttingen

RA Ralf Schodlok,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Werner Stickse,
Vorstandsmitglied
der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,
Mainz

Dr.-Ing. Peter Szepanek,
Geschäftsführer
der Gas- und Wasserversorgung
Fulda GmbH,
Fulda

Dr. Stefan Vogg,
Vorstandsmitglied
der E.ON Ruhrgas AG,
Essen
(ab 19.11.2009)

Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsmitglied
der Mainova AG,
Frankfurt am Main
(ab 19.11.2009)

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Arno Reintjes,
Frankfurt am Main

Dipl.-Ing. Hugo Wiemer,
Heusenstamm

Gas-Union konnte das Geschäftsjahr 2009 mit einem befriedigenden Ergebnis abschließen. Unter Berücksichtigung der allgemein schlechten Wirtschaftslage, die bei vielen Unternehmen aus nahezu allen Branchen starke Gewinnrückgänge verursachte, ist dies ein erfreuliches Ergebnis. Als Großhändler, der die Industrie sowie kommunale und regionale Erdgaslieferanten bedient, hatte unser Unternehmen besonders schwierige Aufgaben zu lösen. Die Wirtschaftskrise lähmte die Industrie und sorgte für einen erheblichen Rückgang der Erdgasnachfrage. Dem Trend folgend gab es auch Nachfrageeinbrüche im öffentlichen Kraftwerkssektor und bei der industriellen Eigenerzeugung. Es ist uns gelungen, die drohenden hohen Absatzverluste durch konsequente Akquisition weitestgehend auszugleichen. Wir konnten neue Kunden aus der Industrie und einige Energieversorger hinzugewinnen. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit haben wir zudem den Bekanntheitsgrad von Gas-Union nachhaltig erhöht und den Grundstein für eine erfolgreiche Ansprache weiterer Neukunden gelegt.

Im neuen Geschäftsfeld „Upstream“ haben wir bereits 2008 mit der Beteiligung an der Erschließung von neuen Erdgasvorkommen erste Erfolge erzielt. Derzeit sind die Vorbereitungen zur Erdgasförderung ab Ende 2011 in vollem Gange. Die positiven Erfahrungen haben uns veranlasst, nach weiteren vielversprechenden Explorationsvorhaben und Beteiligungsmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Unsere neue Dienstleistung „Bilanzkreismanagement“ konnten wir erfolgreich vermarkten. 2009 haben wir einige Interessenten aus dem Kreise der Stadtwerke und Industriebetriebe als Kunden hinzugewinnen können. Seit Ende des Berichtsjahres bieten wir mit dem Portfolio- und Risikomanagement weitere Dienstleistungsprodukte an. Das große Interesse der Branche und erste konkrete Anfragen zeigen, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Ihre Vertriebspartner hat Gas-Union in verschiedenen Projekten wirkungsvoll unterstützt. Mit dem Förderprogramm „Brennwert und Solar“ konnten neue Kunden im Heizgasbereich gewonnen werden. Zusätzliche Unterstützung brachten dabei Werbeaktionen, die wir zusammen mit der Initiative „Erdgas pro Umwelt“ durchgeführt haben. Viele Gemeinschaftsprojekte haben unseren Kunden auch 2009 gezeigt, dass Gas-Union ein innovativer und verlässlicher Partner ist.

Regional und auf Bundesebene engagiert sich Gas-Union für die nachhaltige Bewirtschaftung der Energieressourcen. Es ist unser Ziel, zur Reduzierung der anthropogen verursachten Klimaänderung beizutragen. Dazu fördern wir die Markteinführung von CO₂-mindernden Erdgasanwendungstechniken. Insbesondere geht es um die Verbindung zu regenerativen Energien bei der Bereitstellung von Wärme, um die intelligente dezentrale Stromerzeugung in den Haushalten mit Mikro- und Klein-Kraftwärmekopplungsanlagen sowie um Erdgas als Kraftstoff für umweltfreundliche Mobilität. Gas-Union stellt sich der Verantwortung für Klima- und Umweltschutz.

Der Kompetenz und dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdankt unser Unternehmen das zufriedenstellende Geschäftsergebnis 2009. Das Vertrauen der Gesellschafter in die Leistungsfähigkeit von Gas-Union und die Loyalität unserer Kunden bilden die Basis für unsere weitere erfolgreiche Arbeit.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, Gesellschaftern und Kunden für die hervorragende Zusammenarbeit und freuen uns darauf, im gut aufgestellten Team neue Ziele zu verwirklichen.



Arno Reintjes
Geschäftsführer Gas-Union GmbH



Hugo Wiemer
Geschäftsführer Gas-Union GmbH

Gas-Union ist eine der umsatzstarken Großhandelsgesellschaften für Erdgas auf dem deutschen Markt. Das Unternehmen fungiert als Mittler zwischen Erdgas-Importeuren und regionalen und lokalen Erdgasversorgern. Darüber hinaus beliefern wir energieintensive Industriebetriebe und Kraftwerksbetreiber.

Gas-Union ist gut für den deutschen und europäischen Energiemarkt aufgestellt. Wir haben den Vertrieb auf ganz Deutschland ausgedehnt und eine erste Zulassung für den französischen Markt erhalten.

Gas-Union mit breitem Produktportfolio. Gas-Union offeriert flexible Lieferprodukte, die frei mit unterschiedlichen Preisprodukten kombinierbar sind. Mit unseren Kunden erarbeiten wir gemeinsam individuelle und

clevere Lösungen, die zu ihrem Bedarf passen. Die Verkaufsmitarbeiter von Gas-Union beraten dabei von der ersten Anfrage bis zur Vertragsunterzeichnung.

Erdgaseinkauf mit nachhaltigem Bezugsmix. Den Erdgaseinkauf haben wir auf eine breite Basis gestellt. Wir beschaffen Erdgas bei allen bedeutenden Importeuren und nutzen die stark gestiegene Liquidität der virtuellen Handelspunkte.

Beteiligungen bringen Know-how. Gas-Union hat die Anforderungen des neuen Erdgasmarktes früh erkannt. Durch gezielte Entwicklung des Unternehmens und durch Fortbildung unseres Mitarbeiterstabs haben wir uns das nötige Know-how gesichert, u. a. im Energiehandel und Preisabsicherungsgeschäft, im Weiterverteilermarkt, im Geschäftsfeld „Erdgas als Kraftstoff“, im Erdgastransport und bei der Erdgasexploration. Wir können flexibler im Markt agieren und mehrfach an der Wertschöpfung bei der Energieversorgung partizipieren.

Energiedienstleistungen sind ein profitables Standbein. Die Komplexität des neuen Energiemarktes eröffnet gute Chancen für Energiedienstleistungen. Gas-Union hat die Neuordnung des Erdgasmarktes von Anfang an mitgestaltet und ihre Erfahrungen nun in ein attraktives Dienstleistungspaket eingebracht.

Seit 2009 vermarkten wir das Bilanzkreismanagement als eigenständige Dienstleistung. Jeder Industriebetrieb und Energielieferant kann diesen Service bei uns diskriminierungsfrei einkaufen. Aktuell bewirtschaftet Gas-Union Bilanzkreise in fünf Marktgebieten mit rund 120 Subbilanzkonten. Das Interesse an unserer Dienstleistung ist hoch.

Mit dem Portfoliomanagement für Stadtwerke und Industrie hat der Shared Service von Gas-Union eine weitere attraktive Dienstleistung im Angebot. Sie umfasst die Optimierung des Portfolios bis hin zur abgestimmten Risikoübernahme. Ergänzend zu den neu entwickelten Dienstleistungspaketen vermarktet Gas-Union weiterhin erfolgreich Speicherkapazitäten im eigenen Erdgasspeicher in Reckrod.

Den Energiemarkt im Blick. Gas-Union wird auch zukünftig den Markt beobachten und Chancen zum Ausbau von Dienstleistungen und Beteiligungen nutzen. Ziel ist es, unsere Leistungsfähigkeit zu verbessern und unsere Marktposition zu festigen.

Durch die aktive Mitgestaltung des Erdgasmarktes wollen wir weiter wachsen und Mehrwert für unsere Kunden und Gesellschafter schaffen – wir übernehmen Verantwortung für die sichere Versorgung mit Erdgas.

Bonjour!

Gaseinkauf. Gas-Union kaufte 2009 rund 39,4 Mrd. kWh Erdgas in den Marktgebieten „Net Connect Germany“, „Gaspool“, „E.ON Gastransport L-Gas“ und „L-Gas-1“ ein. Der Bezug erfolgte überwiegend im Rahmen langfristiger Verträge. Die Preise haben wir im Berichtsjahr mit allen größeren Lieferanten neu verhandelt. Anlass waren die großen Unterschiede zwischen den Erdgaspreisen am Handelsmarkt und den klassischen ölindezierten Langfristverträgen der Importgesellschaften.

Wir haben 2009 zunehmend bei verschiedenen Handelsunternehmen Erdgas am Großhandelsmarkt auf Spot- und Terminbasis beschafft. Dadurch konnten wir Marktchancen nutzen und das bestehende Portfolio optimieren. Störungen oder Einschränkungen beim Gasbezug traten für Gas-Union im Berichtsjahr nicht auf, obwohl Anfang 2009 die russischen Lieferungen nach Westeuropa durch die Ukraine gestoppt worden waren.

Erdgasverkauf von Konjunktur gedämpft. Die Wirtschaftskrise beeinflusste auch den Erdgasverkauf. Gas-Union hat im Industriebereich weniger Erdgas abgesetzt und verzeichnete aufgrund von Verlusten indirekter Kunden auch Mengenrückgänge bei den Stadtwerken. Die Bemühungen unserer Verkaufsabteilung waren darauf ausgerichtet, den konjunkturell bedingten Absatzrückgang zu begrenzen.

Wir konnten neue Kunden in der kommunalen Energieversorgung und bei der Industrie gewinnen und die Folgen der Krise abmildern. Die bundesweite Präsenz von Gas-Union mit Werbeanzeigen in Fachmedien brachte zudem einen deutlichen Anstieg von Lieferanfragen.

Der Erdgasmarkt 2009 war von einer sehr hohen Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Das Angebot überstieg die Nachfrage deutlich und so wurde Erdgas zu Konditionen angeboten, die unter den Einkaufspreisen langfristiger Importverträge lagen. Dennoch konnte sich Gas-Union im Markt behaupten und die generell rückläufige Erdgasnachfrage zum großen Teil erfolgreich kompensieren. 2009 verkaufte Gas-Union mit rund 40,5 Mrd. kWh etwa 5 % weniger Erdgas als im Vorjahr. Gemessen an der allgemeinen gaswirtschaftlichen Entwicklung war dies ein gutes Ergebnis.

Geschäftsfeld „Upstream“ weiter ausgebaut. Seit 2006 sondiert Gas-Union Möglichkeiten, ihre Geschäftsfelder auf die Erkundung und Förderung von Erdgas auszudehnen. Unser Ziel sind Minderheitsbeteiligungen an sorgfältig ausgewählten Explorations- und Produktionslizenzen, die von erfahrenen Betriebsführern betreut werden. Die Rolle des Operators strebt Gas-Union nicht an. Seit 2007 sind wir über ein Konsortium namhafter E&P-Unternehmen mit 15 % an einer Lizenz in der britischen Nordsee beteiligt. Die 2008 abgeteufte Erkundungsbohrung in den ersten von fünf Blöcken ist fündig, der Feldentwicklungsplan liegt vor. Der Bau der Satellitenplattform und der Verbindungspipeline zur Hostplattform startet 2010. Für Herbst 2011 rechnen wir mit dem Förderbeginn aus dieser ersten Lagerstätte. Der Anschluss der weiteren vier Blöcke wird bei laufender Förderung von der Satellitenplattform des ersten Blocks aus erfolgen. 2009 hat Gas-Union erneut Beteiligungsangebote geprüft und 15 % an einer weiteren Explorationslizenz in der britischen Nordsee erworben. Die Bohrungen sollen Mitte 2010 beginnen.

+15 % Upstream.



Gas-Union betreut Erdgasnetz und Anlagentechnik. Das Erdgastransportsystem umfasst neben den Rohrleitungen neun Erdgasübernahmestationen, acht Gasdruckregel- und Messanlagen zur Weiterverteilung des Erdgases in andere Netze, Fernmelde- und Fernwirkanlagen, ein Betriebsfunksystem sowie den Erdgaskavernenspeicher Reckrod. Eine moderne Leitwarte überwacht und steuert Leitungsnetz, Anlagen und Speicher. Seit dem 1. Januar 2006 verpachtet die Gas-Union GmbH ihr Erdgastransportsystem der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG (GUT) zur eigenverantwortlichen Nutzung.

Einen großen Teil ihrer technischen Aufgaben lösten Gas-Union und ihre Tochterunternehmen auch im Berichtsjahr effizient und wirtschaftlich über externe Dienstleister.

Erdgasspeicher garantiert Versorgungssicherheit. Der Erdgaskavernenspeicher von Gas-Union in Reckrod gehört zu den modernsten seiner Art in der Bundesrepublik. Der Speicher besteht aus drei Kavernen (Hohlräume im Salzgestein), die etwa 800 bis 1.000 Meter unter der Erdoberfläche liegen. Jede Kaverne ist groß genug, um den Frankfurter Messeturm aufzunehmen. Dazu kommen oberirdische Anlagen zur Ein- und Ausspeicherung. Bereits 2008 hat Gas-Union die Möglichkeit zur Buchung von „Speicherpaketen“ eingeführt und damit die Zugangsbedingungen einfacher und kundenfreundlicher gestaltet. Im Januar 2009 und im Winter 2009/10 hat der Speicher wesentlich zur Spitzenlastdeckung und Versorgungssicherheit beigetragen.

800 bis 1.000 Meter unter der Erde:
der Gas-Union Erdgasspeicher.



Shared Service: Bilanzkreismanagement stärkt Gas-Union. Industrieunternehmen und Stadtwerken bietet Gas-Union die Dienstleistung „Bilanzkreismanagement“ an. Für unsere Bilanzierungskunden wickeln wir den Gasfluss nach dem Zwei-Vertragsmodell zwischen Lieferanten und Verbrauchern ab. Wir steuern Bilanzkreise in ganz Deutschland. Sie teilen sich auf fünf Marktgebiete (H- und L-Gas) mit weit mehr als 100 Subbilanzkonten auf.

Unser Bilanzkreismanagement für die tägliche Gaslieferung ist eine diskriminierungsfreie, transparente Dienstleistung. Sie steht allen Marktteilnehmern unabhängig vom Erdgasbezug offen. Derzeit betreuen wir das Bilanzkreismanagement für alle Gesellschafter von Gas-Union, einige externe Kunden und einen Netzbetreiber.

Unser Bilanzkreismanagement bietet sämtliche Prozessschritte aus einer Hand: Kapazitätsmanagement, Prognosen von großen Erdgasverbrauchern mit registrierender Lastgangmessung (RLM), Handels- und Transportnominierung.

Zum Dienstleistungsangebot von Gas-Union gehören ein Prognose-Tool, ein Bilanzkreismanagement- und ein Portfoliomanagementsystem sowie eine Kommunikationsdrehscheibe. Unser BKM-System übernimmt die mandantenfähige Verwaltung von Verträgen und Zeitreihen und ermöglicht den externen Zugriff über das Internet. Das moderne und leistungsfähige IT-System garantiert mit seiner hohen Verfügbarkeit geringe Reaktionszeiten und sichert zuverlässig die Steuerung der Prozesse bei der täglichen Arbeit. Unser Shared Service wurde personell soweit verstärkt, dass alle erforderlichen Arbeiten rund um die Uhr abgedeckt sind.

Zurzeit erweitern wir unser System um ein dynamisches Portfoliomanagement mit integriertem Risikomanagement. Wir entwickeln standardisierte Produkte, die flexibel kombiniert werden können und individuelle Lösungen für jeden Kunden ermöglichen. Ergänzend prüft Gas-Union die Verbindung einzelner Kundenbilanzkreise, um gemeinsam das Ausgleichsenergieerisiko für alle Partner zu minimieren.

Marketing: Neues Corporate Design. 2009 stellte Gas-Union die Aktualisierung ihres Corporate Designs in den Mittelpunkt der Marketingaktivitäten. Wir haben unser äußeres Erscheinungsbild moderner und progressiver gestaltet. Die Wahrnehmung von Gas-Union als effizientes, flexibles und fortschrittliches Unternehmen wurde gestärkt. Der erste Schritt galt der Modernisierung des Logos. Wir wollten uns nicht zu weit vom bestehenden, in der Branche bekannten quadratischen Logo entfernen und dennoch das dynamische Wachstum von Gas-Union deutlich zum Ausdruck bringen. Das Ergebnis haben wir bereits im Geschäftsbericht 2008 vorgestellt. Begleitend zum Logo wurde ein CD-Manual mit Vorgaben für die Gestaltung von Anzeigen, Broschüren, Flyern usw. entwickelt.

Mit den neu erarbeiteten Werbemitteln waren wir das ganze Jahr über in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Ziel war es, den Bekanntheitsgrad von Gas-Union zu steigern und unser Unternehmensprofil zu schärfen. Mit unserer Anzeigenkampagne „Nutzen Sie Ihre Wachstumschancen“ konnten wir uns bei kommunalen Energieversorgern als Lieferpartner für preiswertes Erdgas etablieren. Außerdem haben wir vermehrt Informationen zu unseren Dienstleistungsprodukten „Portfoliomanagement“ und „Bilanzkreismanagement“ publiziert.



Erdgas – die grüne Energie. Gas-Union hat sich auf Verbandsebene dafür eingesetzt, die erfolgreiche Gemeinschaftswerbung für Erdgas fortzusetzen. Zentrales Thema der Erdgaswerbung im Rundfunk und auf Großflächenplakaten war die Erdgasbrennwertheizung in Verbindung mit Solarthermie.

Ergänzend zur Werbekampagne hat Gas-Union das Förderprogramm „Brennwert und Solar“ aufgelegt und mit einer Million Euro ausgestattet. Mit der Förderung unterstützen wir unsere Kunden darin, selbst neue Kunden zu akquirieren. Konkret ging es darum, Objekte, die zwar an Erdgasleitungen liegen, aber noch mit Öl oder Strom beheizt werden, für Erdgas zu gewinnen. Um durch die Förderung möglichst viel CO₂ einzusparen und einen spürbaren Umwelteffekt zu erzielen, haben wir ausschließlich den Austausch von Heizungsanlagen gefördert, die älter als 15 Jahre waren. Das Programm kam bei unseren Kunden sehr gut an: Über 1.900 Objekte wurden mithilfe der Gas-Union-Förderung auf umweltschonende Brennwertheizung umgestellt.

Erdgas als Kraftstoff. Im Geschäftsfeld „Erdgas als Kraftstoff“ hat Gas-Union ihr Engagement 2009 noch verstärkt. Wir haben weiterhin die Initiativen auf Bundesebene unterstützt und zusätzlich die Werbemaßnahmen auf regionaler Ebene gesteigert. In Kooperation mit der Landesinitiative Hessen wurden hessische Politiker von uns auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt über die Umweltvorteile von Erdgas als Kraftstoff informiert. Die hessische Umweltministerin Silke Lautenschläger übernahm die Schirmherrschaft, Staatssekretär Marc Weinmeister hielt die Eröffnungsrede zu unserer Veranstaltung.

„Erdgas als Kraftstoff“ war das ganze Jahr über mit Rundfunkspots und Anzeigen in den Medien präsent. Daneben stand den Verbrauchern das von Gas-Union aufgebaute und seit Jahren bewährte Erdgasfahrzeuge-Servicecenter als Informationsbasis zur Verfügung. Insgesamt sehen wir die Entwicklung von Erdgas als Kraftstoff positiv. Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen versprechen ein weiter wachsendes Absatzvolumen.

Erdgas für Umwelt

Ende 2009 gehörten 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team von Gas-Union. Mit dieser sehr schlanken Struktur können wir schnell und flexibel am Markt agieren. Wir arbeiten erfolgreich, weil wir uns auf unsere Kernkompetenzen Einkauf, Vertrieb und Speicherung von Erdgas konzentrieren.

Gas-Union bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute betriebliche Altersversorgung. Zudem fördern wir mit umfassenden Weiterbildungsangeboten die berufliche Qualifikation unserer Beschäftigten. Die regelmäßige Fortbildung kommt auch der Sicherheit zugute. Wie schon im Vorjahr ereigneten sich 2009 keine Arbeitsunfälle in unserem Unternehmen.

Mit ihrem Engagement, ihrer Flexibilität und Kreativität tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich zum Unternehmenserfolg von Gas-Union bei. Fachlich versiert und motiviert stellen sie sich den Herausforderungen des Gasmarktes und bilden das Fundament unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Die Geschäftsführung der Gas-Union bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Mitgliedern des Betriebsrats für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

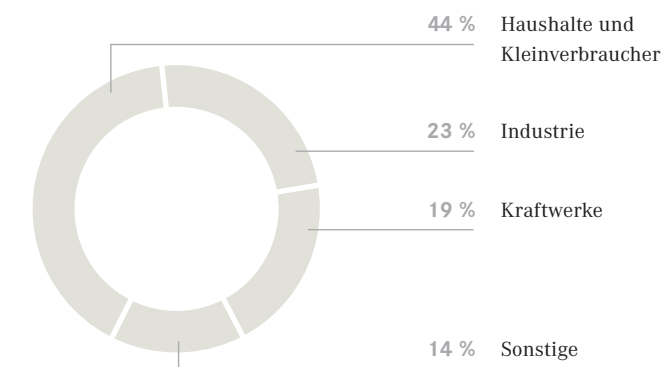
Danke!

Die Energiewirtschaft in Deutschland war im Jahr 2009 besonders stark von der Wirtschaftskrise geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik sank um rund 5 %. Die Beschäftigung in der Industrie ging empfindlich zurück, insbesondere in energieintensiven Produktionsbereichen. In der Folge verzeichneten wir beim Gasabsatz in Deutschland bei industriellen Anwendungen ein Minus von rund 10 %. Die schlechte Konjunktur verursachte zusätzlich Rückschläge im Strombereich. Sie führten zu einem Rückgang von knapp 11 % bei Erdgaslieferungen an Kraftwerke.

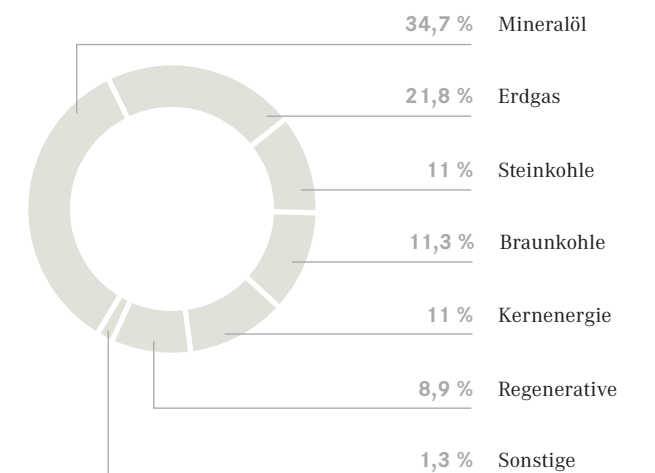
Auf Industrie und Kraftwerke entfallen rund 42 % des deutschen Erdgasverbrauchs. Mit dem enormen Rückgang des Bedarfs waren Absatzverluste für die gesamte Branche unvermeidbar.

Die Gaslieferungen an Haushalte machen rund 44 % des Erdgasbedarfs in Deutschland aus. Die Temperaturen im Jahresverlauf 2009 lagen unter den langjährigen durchschnittlichen Werten und sorgten so für ein Absatzplus von über 3 % bei Heizgas. Unter anderem ist durch diese Gegenbewegung der Verbrauchsrückgang insgesamt auf rund 5 % begrenzt worden.

Erdgasabsatz nach Sektoren*



Deckung des deutschen Primärenergieverbrauchs*



* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2009“ Stand: 02/10

Erdgas gewinnt beim Primärenergieverbrauch. Nach wie vor liegt Erdgas beim Primärenergieverbrauch in Deutschland auf dem zweiten Platz. Damit ist Erdgas nach Erdöl der zweitwichtigste energetische Rohstoff. Während Erdgas 2009 seinen Anteil um 0,2 % verbessern konnte, war die Steinkohle mit einem Minus von rund 1,7 % der größte Verlierer. Der prozentuale Zuwachs bei Erdgas war witterungsbedingt und ist ausschließlich auf die höhere Heizwärmenachfrage zurückzuführen.

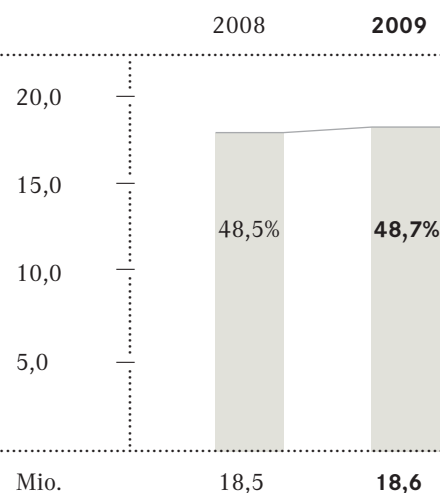
Erdgasheizung nur noch mit geringem Wachstum. Im Wohnungsbestand verteidigt die Erdgasheizung weiterhin ihre Vorrangstellung. Insgesamt wurden 2009 rund 18,6 Millionen Wohnungen (48,7 %) mit Erdgas beheizt. Dies bedeutete zwar eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr, dennoch zeichnen sich Schwierigkeiten im Heizgasmarkt ab.

Erdgas hat in der Bevölkerung an Beliebtheit verloren. Der Umstellermarkt gestaltet sich schwieriger und es wurden weniger neue Wohnungen mit Erdgasheizung geplant und gebaut. 2009 lag der Anteil der Erdgasheizung im Neubaumarkt bei etwa 51 %. Hier gilt es, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Erdgas in der Gunst der Bauherren nicht weiter zurückfällt.

Erdgasverbrauch in Deutschland*



Wohnungsbestand mit Erdgasheizung in Deutschland*

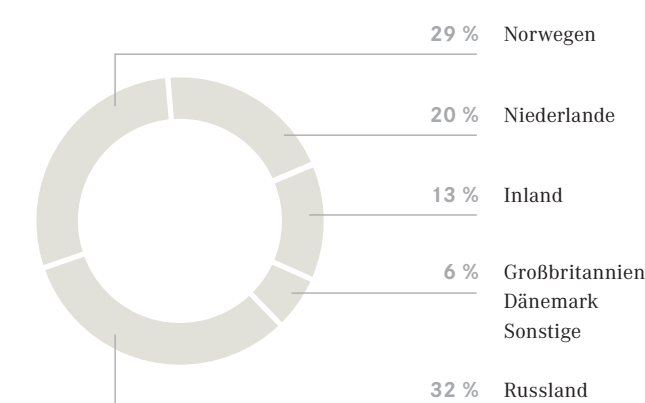


Russland lieferte 5 % weniger Erdgas nach Deutschland. Wichtigstes Erdgaslieferland für Deutschland war auch 2009 Russland. Aufgrund der Unterbrechung der russischen Erdgaslieferungen über die Ukraine haben sich die Anteile jedoch deutlich verschoben. Russland verlor rund 5 % und lag mit 32 % Lieferanteil nur noch knapp vor Norwegen mit 29 % (+ 3 %). Die restlichen Mengen wurden durch niederländisches Erdgas (+ 1 %) und Erdgas aus der Nordsee abgedeckt. Der Anteil der deutschen Quellen an der Erdgasversorgung sank 2009 erneut (- 1 %) und lag bei 13 %.

Volatile Preise auf dem deutschen Erdgasmarkt. Die allgemeine wirtschaftliche Lage sorgte für völlig neue Bedingungen am deutschen Energiemarkt. Der rückläufigen Nachfrage für Erdgas stand ein stark ausgeweitetes Erdgasangebot gegenüber. Das führte an den Handelsmärkten zu teilweise extrem niedrigen Preisen, die im Laufe des Jahres deutlich niedriger waren als die in den längerfristigen Verträgen.

In diesem Umfeld konnten sich neue Marktteilnehmer gut positionieren. Während die etablierten Erdgashändler ihre vertraglich gebundenen Mengen absetzen mussten und mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, konnten die Newcomer Erdgas frei auf dem Markt beschaffen und die niedrigen Preise nutzen. Bei den Ferngasgesellschaften und Erdgasgroßhändlern sorgte das für zusätzliche Absatz- und Margeneinbußen.

Erdgasbezugsquellen von Deutschland*



* AGEB „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2009“ Stand: 02/10

Eine richtungsweisende Haltung. Die von der Politik vorgegebenen Ziele zur Einsparung von CO₂-Emissionen und der notwendige Ausbau erneuerbarer Energien werden die Strukturen der Energiewirtschaft nachhaltig verändern. Selbst wenn die optimistischsten Prognosen zum Ausbau erneuerbarer Energien eintreffen, müssen auch nach 2020 konventionelle Energieträger einen erheblichen Anteil zur Stromerzeugung beitragen. Erdgas hat unter allen fossilen Energieträgern die günstigste CO₂-Bilanz.

Gas-Union versteht sich als ein vorausschauendes und fortschrittsfähiges Unternehmen in der Energiewirtschaft. Mit Erdgas und Bioerdgas als Partnerenergien für erneuerbare Energien setzt Gas-Union ein klares Bekenntnis zum nachhaltigen Umgang mit den Naturressourcen und stellt sich dem aktuellen Energiediskurs.

Diese Haltung zeigt Gas-Union nun auch in ihrer Finanzkommunikation. Sie bekennt sich zum Credo „Energie in neuer Form“ mit einer Editionsreihe aus herausragenden Bildwelten der belebten und unbelebten Natur. Natur, die faszinierend ist, bedrohlich und bedroht zugleich.

Den Auftakt der Reihe bilden in diesem Jahr Fotografien von Olaf Otto Becker.

Nach seinen mehrfach ausgezeichneten Bildern von der Küste Grönlands in „Broken Line“ wendet sich Olaf Otto Becker in seiner neuen Serie „Above Zero“ dem Inselinneren zu.

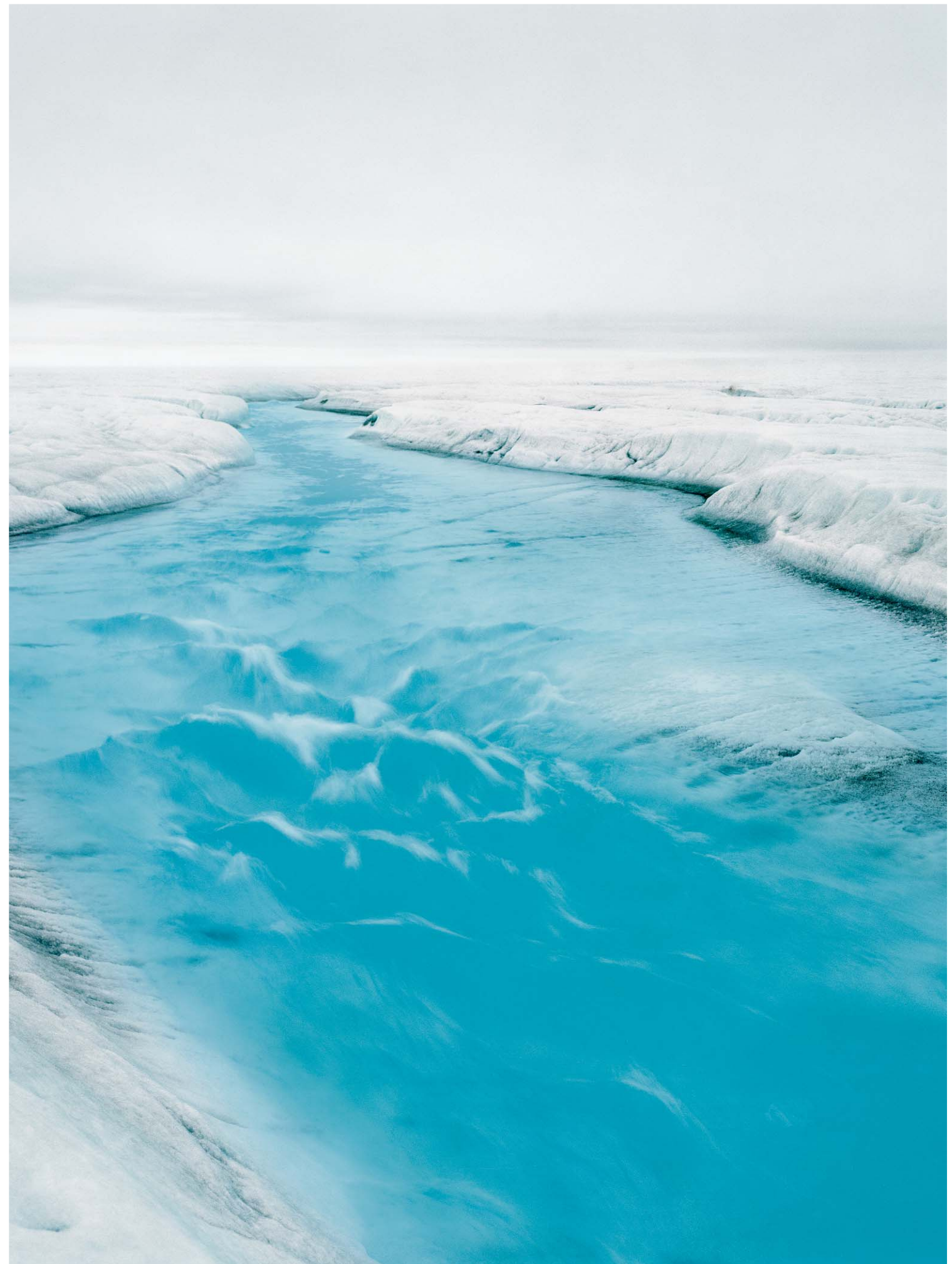
Das Inlandeis Grönlands ist nach der Antarktis die zweitgrößte Eisfläche der Welt. Olaf Otto Beckers herausragende und beeindruckende Porträts dieser Region entstanden auf physisch anstrengenden, gefährlichen Touren mit einer schweren unhandlichen Großformatkamera. Seine Foto-studien offenbaren die außergewöhnliche Schönheit und einzigartige Präsenz dieser Eislandschaft und dokumentieren dabei deren Bedrohung bzw. Veränderung durch Eingriffe des Menschen.

Olaf Otto Becker hat auf insgesamt drei Reisen vier Schmelzflüsse im Inneren Grönlands bereist, um die folgenden Aufnahmen machen zu können. Der Fotograf ging die Schmelzwasserflüsse ab, wobei es bei diesen Flüssen weder Quelle noch Mündung gibt. Stattdessen beginnen die Flüsse mit einer Reihe von Löchern, die die Sonne ins Eis hineinbrennt. Staub erwärmt sich im Sonnenlicht und schmilzt darunterliegendes Eis. Schnee in unmittelbarer Nähe beginnt zu tauen. Sobald die Ränder brechen und sich die Aushöhlungen vereinen, entstehen kleine Pfützen. Auf abschüssigen Flächen entwickelt sich ein Bach, der zu einem Strom heranwächst. Das Wasser bahnt sich einen Weg durch das Eis wie anderswo durch das Land, mäandert um Eismassen herum, poliert seine Ufer hochglänzend und schäumt, spritzt und gurgelt in kleinen Wasserfällen, wo ein Fluss in einen anderen mündet.

Above Zero



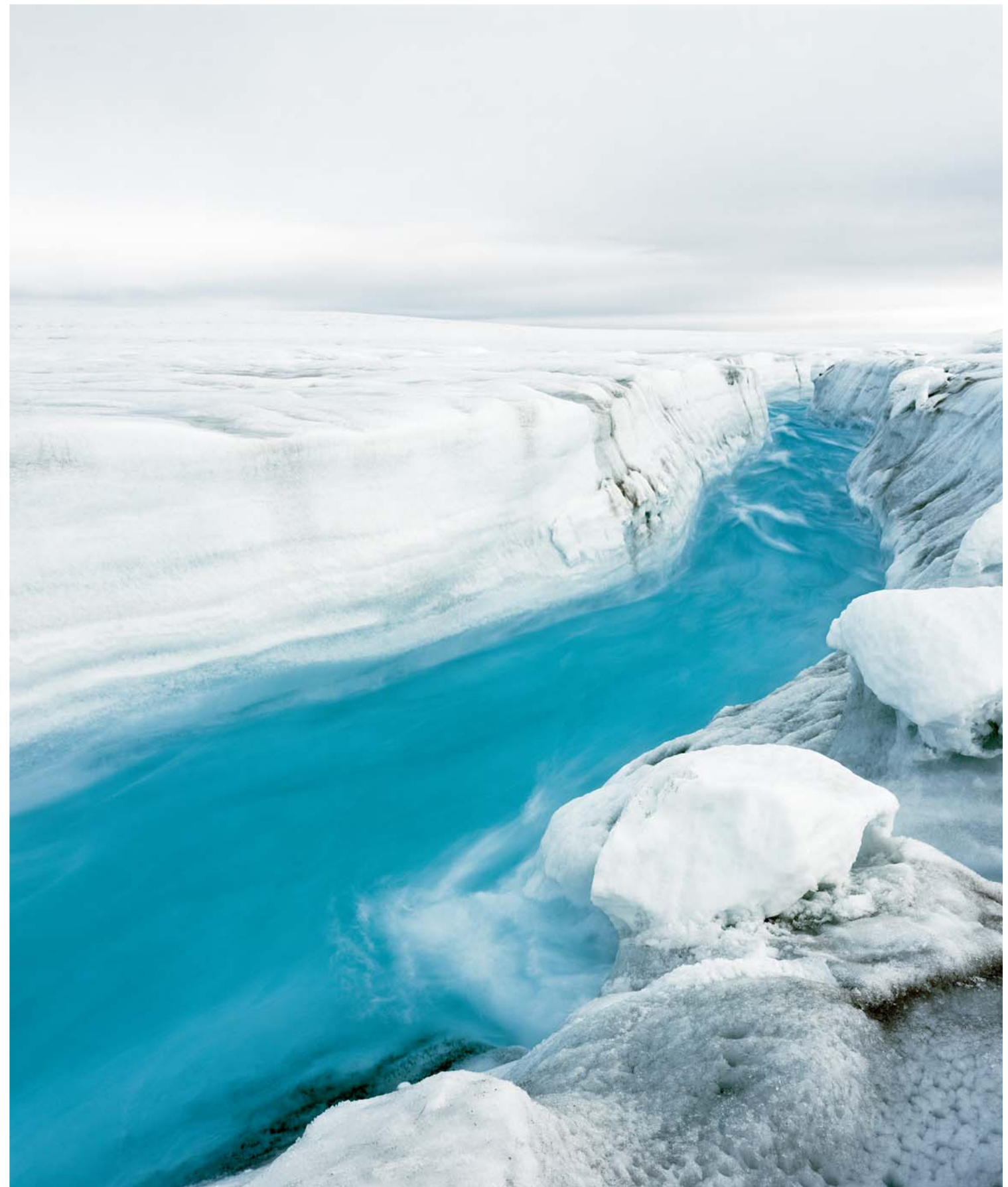
Position 69° 41' 19" N, 49° 51' 03" W Altitude 753 m



Position 69° 40' 20" N, 49° 54' 19" W Altitude 709 m



Position 69° 46' 38" N, 49° 39' 01" W Altitude 894 m



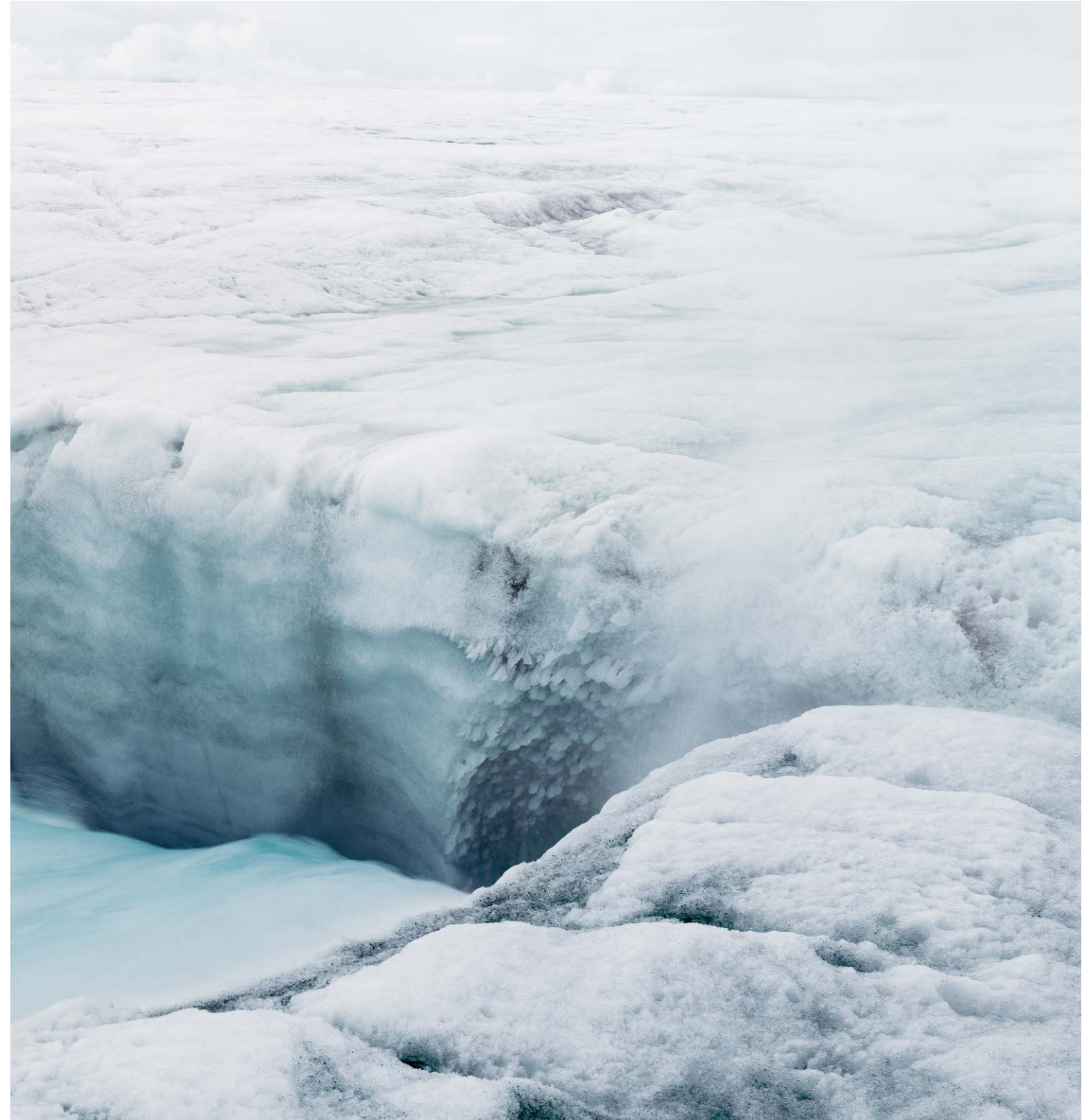
Position 69° 46' 47" N, 49° 37' 37" W Altitude 902 m



Position 69° 40' 12" N, 49° 54' 27" W Altitude 706 m



Position 69° 44' 53" N, 49° 30' 26" W Altitude 916 m





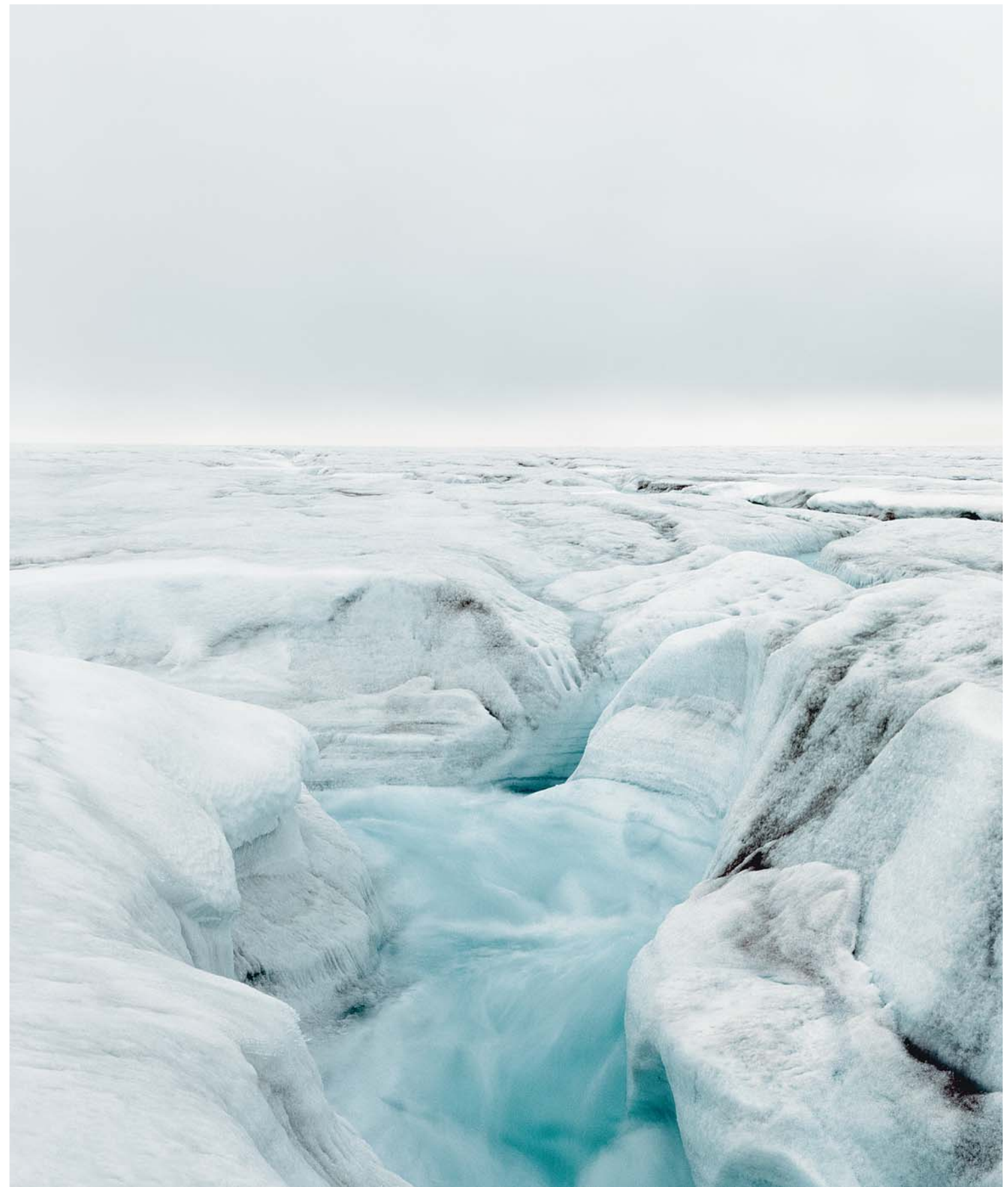


Position 69° 44' 00" N, 49° 31' 40" W Altitude 907 m





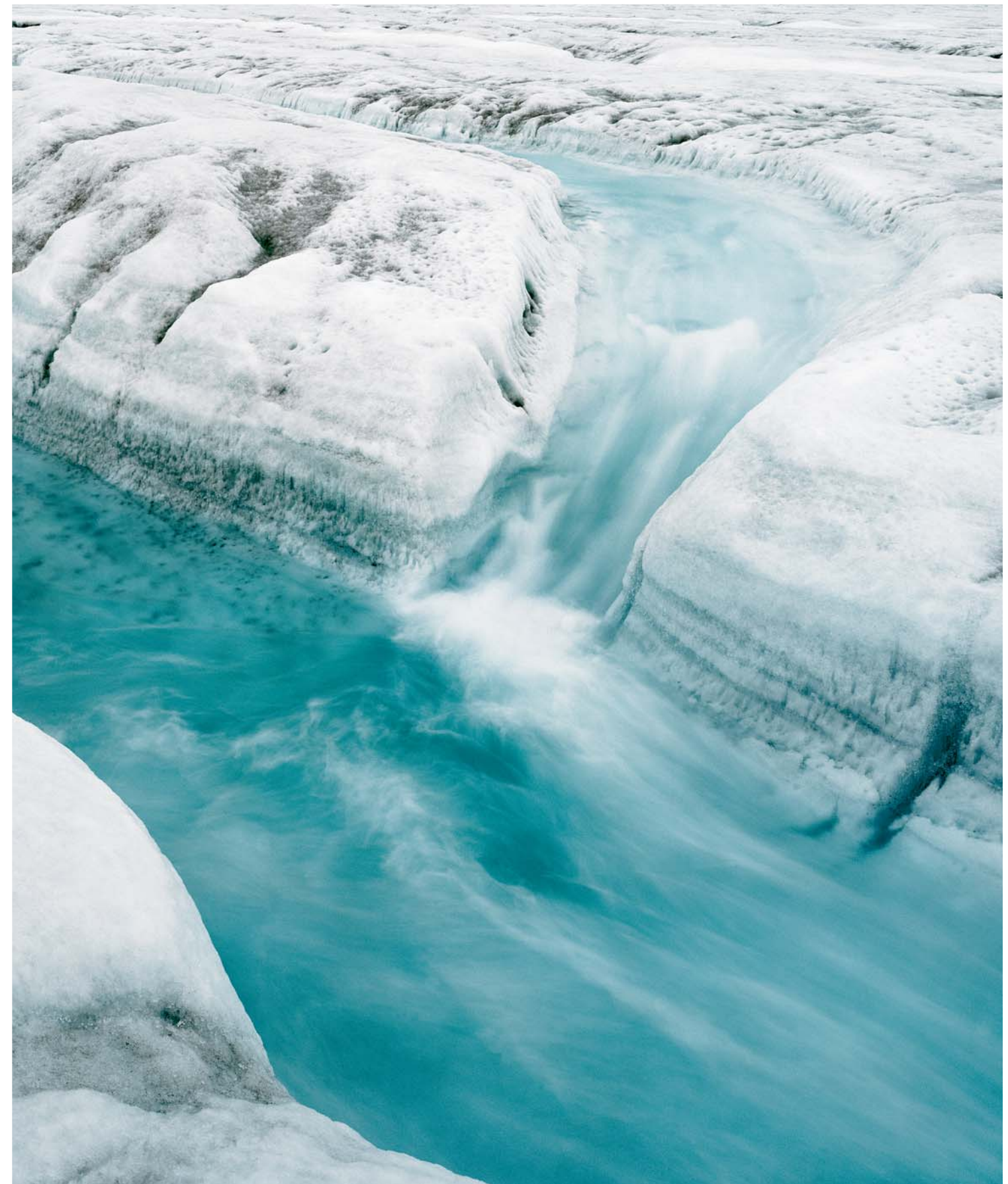
Position 69° 47' 37" N, 49° 33' 17" W Altitude 931 m



Position 69° 47' 38" N, 49° 33' 39" W Altitude 929 m



Position 69° 44' 58" N, 49° 30' 15" W Altitude 918 m



Position 69° 47' 38" N, 49° 33' 46" W Altitude 927 m



Position 69° 46' 38" N, 49° 39' 01" W Altitude 894 m



Position 69° 40' 01" N, 49° 47' 25" W Altitude 787 m

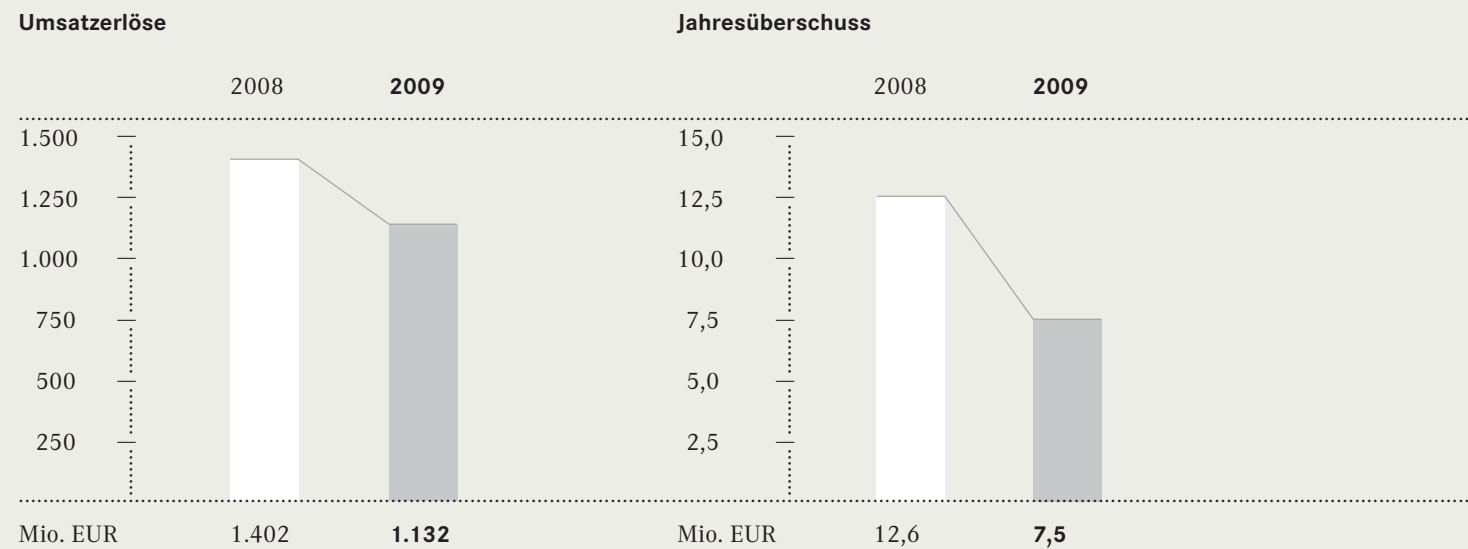
Energiepreisniveau: Im Geschäftsjahr 2009 schwankten die Preise auf dem deutschen Energiemarkt extrem. Importiertes Rohöl kostete frei deutsche Grenze im Jahresmittel 324,22 € je Tonne (Vorjahr 484,14 € je Tonne). Für Kraftwerks-Steinkohle fielen die Einfuhrpreise 2009 von 112,48 € je Tonne Steinkohleeinheiten (SKE) auf 78,81 € je Tonne SKE. Die Inlandspreise für leichtes Heizöl sanken im Jahresdurchschnitt auf 43,38 € je Hektoliter (Vorjahr 63,78 €/hl). Schweres Heizöl reduzierte sich um 88,81 € je Tonne auf 305,65 € je Tonne.

Die Preise für Handelsprodukte an den Spot- und Terminmärkten waren deutlich niedriger als die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle veröffentlichten Grenzübergangspreise, welche die ölindexierten Importverträge widerspiegeln. Für die Gaswirtschaft lag darin eine besondere Herausforderung.

Geschäftsentwicklung: Die deutsche Wirtschaft erlebte in den vergangenen zwei Jahren die schwerste Rezession der Nachkriegsgeschichte. Insbesondere der Rückgang der Industrieproduktion führte zu einem geringeren Erdgasverbrauch. Gas-Union verzeichnete 2009 einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Der Erdgasabsatz lag mit rund 40,5 Mrd. kWh um 2,2 Mrd. kWh unter den Ergebnissen des Vorjahres.

Aufgabe von Gas-Union ist die bedarfsgerechte, sichere und wirtschaftliche Versorgung ihrer Kunden mit Erdgas. Wir kaufen Erdgas überwiegend im Rahmen langfristiger Verträge in einem Bezugsportfolio von mehreren Lieferanten. Darüber hinaus nutzen wir verstärkt kurzfristige Beschaffungsmöglichkeiten an den Handelsmärkten. Gas-Union beliefert neben ihren Gesellschaftern auch regionale und lokale Versorgungsunternehmen und Industriebetriebe in ganz Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten wir bundesweit Neukunden gewinnen. Unseren Kunden bieten wir eine bedarfsgerechte Lieferung sowie flexible Liefer- und Preisprodukte. Dienstleistungen wie das Bilanzkreis- und das Portfoliomanagement können alle Marktteilnehmer unabhängig vom Erdgasbezug bei Gas-Union einkaufen.



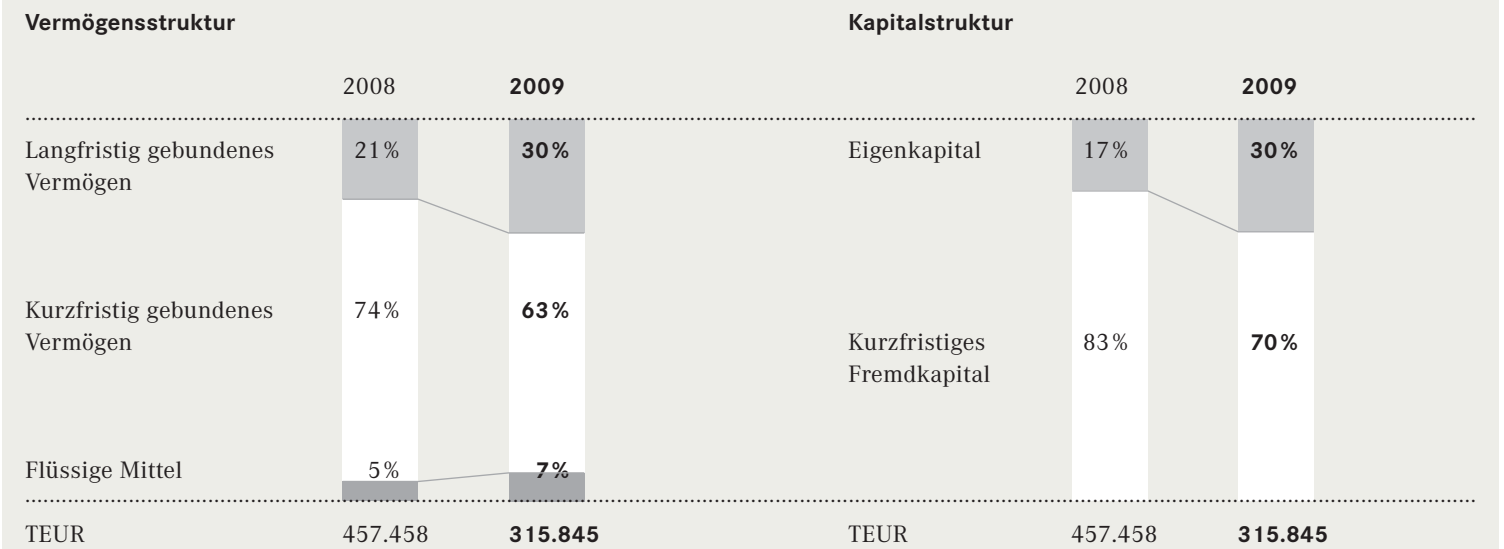
Mit Wirkung zum 01.10.2008 trat die Kooperationsvereinbarung III in Kraft, welche als wesentliche Neuerung das „Grundmodell der Ausgleichsleistungs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor“ (GABi Gas) regelt. Wir mussten die neuen Prozesse innerhalb kürzester Zeit einführen. Anfänglich entsprach die Qualität der Daten, die von den Marktteilnehmern geliefert wurden, nicht den Anforderungen. Durch systembedingte Fehlanreize konnten sich einige Marktteilnehmer erhebliche Vorteile zu Lasten von Gas-Union verschaffen. Die Datenlage im Gesamtsystem hat sich seitdem erkennbar verbessert, dennoch sind die Abrechnungsprozesse systembedingt noch immer verbesserungswürdig.

Umsatzerlöse: 2009 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 276 Mio. € auf 1.117 Mio. € gesunken. Ursache waren im Wesentlichen die niedrigeren Preise.

Betriebsergebnis: Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss von 7,5 Mio. € aus (Vorjahr 12,55 Mio. €). Das Ergebnis wurde insbesondere durch einen außerordentlichen Aufwand von 23,3 Mio. € belastet. Dieser Aufwand ist hauptsächlich durch eine Einigung mit der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG aufgrund der Mehrerlösabschöpfung entstanden (23,1 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage: Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 141,7 Mio. € auf 315,8 Mio. €. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens betrug 29,5 % (Vorjahr 22,1 %). Des Weiteren verzeichneten wir einen Anstieg der langfristigen Mittel auf 28,9 % des Gesamtkapitals (+ 6,1 Mio. €).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg auf 8,9 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €). Dies resultiert aus dem Jahresergebnis (7,5 Mio. €, Vorjahr 12,55 Mio. €), der Zuführung zu den Rückstellungen (+ 17,7 Mio. €), den Abschreibungen (+ 8,1 Mio. €), der Eigenkapitalzuführung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (+ 4,4 Mio. €), der Abnahme der kurzfristigen Vorräte (+ 9,9 Mio. €) sowie der stichtagsbezogenen, nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden sonstigen Aktiva (+ 124,5 Mio. €) und sonstigen Passiva (-/ . 163 Mio. €).



Beteiligungen: Gas-Union ist über die Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH (EWT) an drei Versorgungsunternehmen in Thüringen beteiligt. Deren wirtschaftliche Lage hat sich 2009 erfreulich entwickelt. Der Jahresüberschuss der EWT, an der wir 34 % halten, belief sich auf 4,9 Mio. €.

Auch im Geschäftsbereich Telekommunikation gab es einen positiven Verlauf. Die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen, an der Gas-Union mit 5 % beteiligt ist, erzielte 2009 einen Jahresüberschuss von 43,4 Mio. €.

Gas-Union besitzt einen Anteil von 15 % an einer Gasexplorationslizenz in der britischen Nordsee. Dafür haben wir eine Niederlassung der Gesellschaft in London sowie die Gas-Union (UK) Ltd. gegründet. Die Bohrungen waren erfolgreich, wir erwarten die erste Gasförderung ab Oktober 2011.

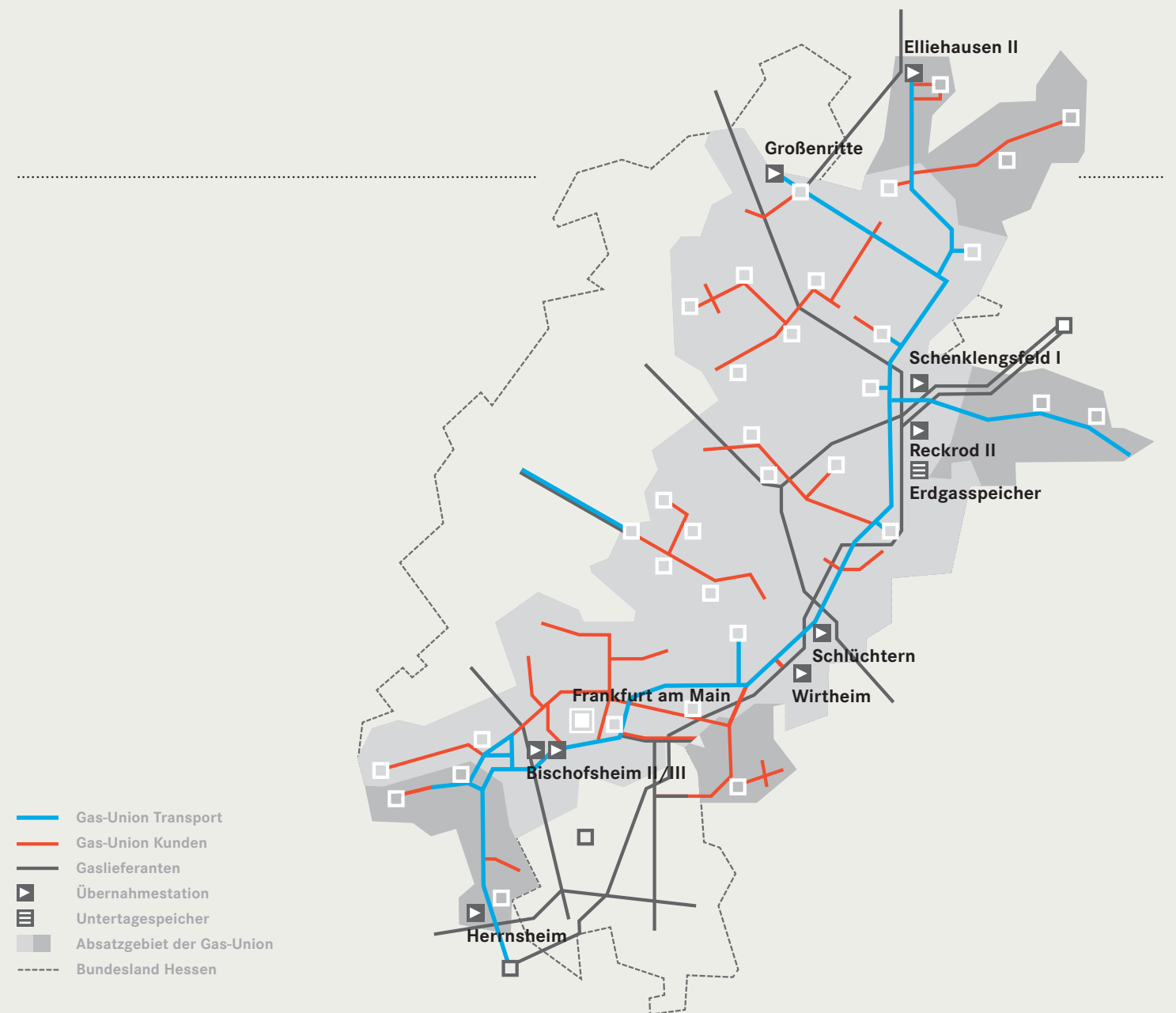
An der Syneco GmbH & Co. KG hält Gas-Union eine Beteiligung von 12,8 %. Über die Tochtergesellschaft Syneco Trading GmbH handelt die Syneco Energie und energienahe Produkte in allen marktgängigen physischen und finanziellen Instrumenten. Die Syneco GmbH & Co. KG wies 2009 einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. € aus.

Gas-Union hat mit Gründung der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG sowie der Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH (Beteiligung jeweils 100 %) die Anforderungen des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes zum rechtlichen Unbundling erfüllt. Die Gas-Union Transport GmbH & Co. KG betreibt das rund 620 km lange Ferngasleitungsnetz der Gas-Union GmbH und der KMW Gastransport GmbH, Mainz. Das Leitungsnetz und die zugehörigen Anlagegüter wurden der Gas-Union Transport GmbH & Co. KG im Rahmen von Pachtverträgen überlassen.

Die Gas-Union Transport GmbH & Co. KG hat mit Schreiben vom 24.02.2010 den Beschluss der Bundesnetzagentur erhalten, rund 23 Mio. € Mehrerlöse auszukehren. Die Gas-Union Transport GmbH & Co. KG hat Vorsorge betrieben und weist mit 19,8 Mio. € ein deutlich negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Aufgrund einer Einigung mit der Gas-Union GmbH konnte die Gas-Union Transport GmbH & Co. KG einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 23,1 Mio. € erzielen.

Investitionen und Finanzierung: Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 hat Gas-Union 4,4 Mio. € investiert (Vorjahr 13,6 Mio. €). Die Investitionen flossen in immaterielle Vermögensgegenstände (785 T€), Sachanlagen (3,4 Mio. €) und Finanzanlagen (263 T€).

Die Anlagen im Bau betreffen die Leitung zur Anbindung des Industrieparks Frankfurt-Höchst. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.



Risikomanagement: Ein wichtiger Bestandteil unserer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung ist das Risikomanagement. Damit erfüllen wir nicht nur die rechtlichen Anforderungen, sondern können auch Chancen frühzeitig erkennen und Risiken effizient steuern. Unser Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und wurde am 17.12.2009 von der European Business School in Oestrich-Winkel zertifiziert.

Das integrierte Risikomanagementsystem von Gas-Union umfasst die organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung von und zum Umgang mit Risiken unternehmerischer Betätigung. Es erfüllt alle Voraussetzungen des KonTRaG und schließt alle risikorelevanten Unternehmensabläufe und Bereiche ein. Risiken und Maßnahmen sind im Risikohandbuch von Gas-Union dokumentiert. Erkannte Chancen und Risiken erfassen und bewerten wir zentral in einer Datenbank. Die Geschäftsführung und die Risikoverantwortlichen überwachen die erfassten Risiken regelmäßig.

Zur Absicherung unserer Festpreise, Preisbänder und Preisobergrenzen im Gasgeschäft sichern wir Ölpreise durch Swaps und Optionen ab.

Die folgende Einschätzung zur Entwicklung und den wesentlichen Chancen und Risiken umfasst den Zeitraum bis Ende 2011. Neben den branchen- und marktüblichen unternehmerischen Risiken sind keine wirtschaftlichen oder rechtlichen Umstände erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden und die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Chancen sieht Gas-Union in der Weiterentwicklung und bundesweiten Vermarktung ihrer Liefer-, Preis- und Dienstleistungsprodukte sowie im Erdgasspeicher. Wir wollen ihn sowohl zur Optimierung der Beschaffung als auch zur flexiblen und bedarfsgerechten Belieferung unserer Kunden nutzen.

Ausblick: Die Liberalisierung der Erdgasmärkte ist ein kontinuierlicher Prozess. Wie sich zukünftige Vorgaben der Politik auf die wirtschaftliche Entwicklung von Gas-Union auswirken werden, lässt sich gegenwärtig noch nicht voll absehen. In den überdurchschnittlich kalten Wintermonaten zu Beginn des Jahres 2010 konnte mehr „Heizgas“ verkauft werden als geplant. Gleichzeitig besteht allerdings das Risiko, dass es bei anhaltender Wirtschaftskrise zu weiterhin schwachen Absätzen bei Industriekunden kommt.

Gas-Union erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2010 ein gutes Ergebnis.

Frankfurt am Main, im Juni 2010
Gas-Union GmbH

Arno Reintjes und Hugo Wiemer
Geschäftsführung

1,1 Milliarden
7,5 Millionen

Umsatzerlös

Jahresüberschuss

Bilanz Aktiva

46

	2009 EUR	2008 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und Rechte	2.583.720	2.130.471
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	7.646.948	7.869.133
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.005.188	64.229.323
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.057.051	1.007.028
4. Anlagen im Bau	1.138.495	209.815
	68.847.682	73.315.299
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.031.580	781.580
2. Beteiligungen	8.835.367	8.835.367
3. Sonstige Ausleihungen	223.097	242.229
	10.090.044	9.859.176
	81.521.446	85.304.946
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	15.989.796	29.931.891
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.201.609	60.703.632
2. Forderungen gegen Gesellschafter	104.651.500	193.093.838
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.888.059	35.583.463
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.841.901	18.446.926
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.871.748	11.982.612
	186.454.817	319.810.471
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	51	51
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.919.128	22.334.708
	225.363.792	372.077.121
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.960.206	75.607
	315.845.444	457.457.674

Bilanz Passiva

47

	2009 EUR	2008 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	23.000.000	23.000.000
II. Kapitalrücklage	26.761.507	26.761.507
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklage	2.300.000	2.300.000
2. Andere Gewinnrücklagen	35.548.581	26.640.834
	37.848.581	28.940.834
IV. Jahresüberschuss	7.483.988	12.552.426
	95.094.076	91.254.767
B. Sonderposten	182.703	258.598
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	978.318	1.594.283
2. Steuerrückstellungen	7.363.561	5.759.601
3. Sonstige Rückstellungen	43.440.899	26.768.417
	51.782.778	34.122.301
D. Verbindlichkeiten		
(1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.384	0
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.930.071	95.221.238
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.099.084	9.048.263
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.789.735	38.059.448
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.623.686	187.731.774
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.318.193	1.761.285
	168.766.153	331.822.008
E. Rechnungsabgrenzungsposten	19.734	0
	315.845.444	457.457.674

	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	1.131.842.060	1.401.788.134
- abzüglich weiterberechneter Energiesteuer	- 14.590.504	- 9.256.082
Sonstige betriebliche Erträge	27.683.106	52.462.634
	1.144.934.662	1.444.994.686
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.059.907.916	1.359.721.549
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.472.822	25.603.382
	1.090.380.738	1.385.324.931
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	4.516.829	4.042.088
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.938.541	1.684.769
	7.455.370	5.726.857
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.074.589	8.047.880
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	6.750	359.286
	8.081.339	8.407.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.214.674	32.057.201
Erträge aus Beteiligungen	6.337.716	4.460.068
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.483	6.253
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.046.308	1.620.114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.158	11.305
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	94.800
	30.161.890	19.458.861
Außerordentliche Erträge	2.336.876	29.992.787
Außerordentliche Aufwendungen	23.252.471	31.977.638
Außerordentliches Ergebnis	- 20.915.595	- 1.984.851
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.685.255	4.700.915
Sonstige Steuern / Erstattungen (/)	77.052	220.669
	1.762.307	4.921.584
Jahresüberschuss	7.483.988	12.552.426

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts von EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 20. April 2010 erteilt.

Der Jahresabschluss für das zum 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr der Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dem Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer 72 HRB 11035 eingereicht.

Gewinnverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, von dem Jahresüberschuss des Jahres 2009 in Höhe von 7,5 Mio. € an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung 5 Mio. € auszuschütten und den Gewinnrücklagen 2,5 Mio. € zuzuführen.

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und ihre Entwicklung. Alle wesentlichen und grundsätzlichen Vorkommnisse wurden während des Geschäftsjahres erörtert. Für die im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Geschäftsvorfälle wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. EversheimStuible Treiberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Lagebericht und den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2010
Der Aufsichtsrat

Dr. h. c. Petra Roth
Vorsitzende

Gesellschafter

	Mio. EUR	Kapitalverteilung %
.....		
Mainova AG, Frankfurt am Main	8,671	37,70
.....		
RGE Holding GmbH, Essen	5,965	25,93
.....		
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	4,025	17,50
.....		
Städtische Werke AG, Kassel	2,323	10,10
.....		
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen	1,549	6,73
.....		
Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH, Fulda	0,467	2,04
.....		
(Stand 31.12.2009)	23,000	100,00

Beteiligungen	Gezeichnetes Kapital/ Haftsumme (in TEUR)	Beteiligung (in %)
Gas-Union Transport Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	25	100,0
Gas-Union Transport GmbH & Co. KG Frankfurt am Main (Haftsumme)	1.000	100,0
Gas-Union (UK) Limited	0,3	100,0
Syneco GmbH & Co. KG, München	39.169	12,8
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen (EWT)	7.300	34,0
EWT-Beteiligungen: Werragas GmbH, Bad Salzungen	7.158	49,0
Ohra Hörselgas GmbH, Fröttstädt	3.323	49,0
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH, Eisenach	6.600	23,9
erdgas mobil GmbH & Co. KG, Essen (Haftsumme)	3.000	4,5
erdgas mobil Verwaltungs-GmbH, Essen	30	4,5
GasLine Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbh, Straelen	26	5,0
GasLine Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (Haftsumme)	41.000	5,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH, Bonn*	256	10,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn (Haftsumme)*	3.885	5,9

* Die Gesellschaft wurde am 05.01.2007 zur Liquidation angemeldet.

(Stand 31.12.2009)

Gas-Union GmbH
Kurmainzer Straße 2
65929 Frankfurt am Main
T: +49 | 69 | 3003 - 0
F: +49 | 69 | 3003 - 129
E: info@gas-union.de

Konzeption und Design:
www.josephine-prokop.com

Text:
www.petrajung.net

Druck:
Druckstudio GmbH

Bildnachweis:
Olaf Otto Becker
Above Zero
Hatje Cantz Verlag 2009

Gas-Union GmbH
Kurmainzer Straße 2
65929 Frankfurt am Main